

**II-697 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 366/J  
Anfrage  
1983-12-13

der Abgeordneten Dr. Lichal  
und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend die parteipolitisch motivierte Postenvergabe in  
der Bundespolizeidirektion Wien an ein SPÖ-Mitglied.

Mag. Johann N., geb. 11.6.1934, trat am 1.6.1959 in den Polizeidienst ein und wurde am 1.7.1977 zum Oberrat ernannt. Seit 1.1.1967 versieht er Dienst im Informationsdienst und in der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien. Die Dienstbeurteilung hatte bereits vor der Zuteilung zu dieser Dienststelle auf "ausgezeichnet" gelautet und ist seither unverändert geblieben. Sowohl der ehemalige Polizeipräsident von Wien, Josef Holoubek, als auch der jetzige Polizeipräsident gaben immer wieder zu erkennen, daß sie mit der Dienstleistung von Oberrat Mag. Johann N., der seit 1.1.1976 als Vertreter des Vorstandes fungiert, zufrieden sind.

Mit Wirksamkeit mit 1.1.1984 wird der bisherige Vorstand des Informationsdienstes und der Pressestelle mit der Leitung des Administrationsbüros betraut werden. Im Hinblick auf die dadurch freiwerdende Stelle des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle richtete Oberrat Mag. Johann N. am 14.9.1983 ein Bewerbungsgesuch an den Polizeipräsidenten um Ernennung auf diesen Posten.

Während eine Reaktion des Polizeipräsidenten ausblieb, berichtete die Tageszeitung "Die Presse" in ihrer Ausgabe vom 23.11.1983, daß der bisherige Sekretär des Polizeipräsidenten, das SPÖ-Mitglied Oberrat Dr. Walter S., ab 1.1.1984 als Vorstand den Informationsdienst und die Pressestelle übernehmen solle.

- 2 -

Diese Meldung muß zur Verwunderung Anlaß geben, da Oberrat Dr.Walter S. erst am 1.1.1967 in den Polizeidienst eintrat, also genau an jenem Tage, an dem Oberrat Mag.Johann N. bereits nach jahrelangem Kommissariatsdienst zur Zentralstelle versetzt wurde. Überdies ist Dr.Walter S. am 3.2.1941 geboren und demnach nahezu sieben Jahre jünger als Oberrat Mag.Johann N.. Ferner wurde er erst mit Wirksamkeit vom 20.12.1982 zum Oberrat ernannt und ist daher auch bedeutend rangjünger als sein Mitbewerber.

Angesichts dieser Umstände erhebt sich der begründete Verdacht, daß die Besetzung der freiwerdenden Stelle des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien ausschließlich nach parteipolitischen Gesichtspunkten erfolgt und einzig die Zugehörigkeit des zu ernennenden Bewerbers zur SPÖ für die Besetzung maßgeblich ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Entspricht die Meldung in der Tageszeitung "Die Presse" vom 23.11.1983, wonach die mit 1.1.1984 freiwerdende Stelle des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien mit dem SPÖ-Mitglied Oberrat Dr.Walter S. besetzt werden soll, den Tatsachen?
- 2) Wenn ja: Weshalb wurde dem Mitbewerber Mag.Johann N., der an Lebensjahren, im Dienstalter und im Rang dem Oberrat Dr.Walter S. vorgeht und bereits seit 1.1.1976 zur allgemeinen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten als Vertreter des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle fungiert, bei der Bewerbung nicht der Vorzug gegeben?

- 3 -

- 3) Weshalb erfolgte auf das Bewerbungsgesuch von Oberrat Mag.Johann N. vom 14.9.1983 keine Reaktion seitens des Polizeipräsidenten von Wien?
- 4) Weshalb erfuhren - wie sich aus der Meldung in der Tageszeitung "Die Presse" vom 23.11.1983 ergibt - die Medien früher von der beabsichtigten Postenbesetzung als der Bewerber Oberrat Mag.Johann N.?
- 5) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um wenigstens in Zukunft sicherzustellen, daß in Ihrem Ressort Postenbesetzungen nicht nach rein parteipolitischen Gesichtspunkten mit deutlichen Präferenzen für Mitglieder der SPÖ vorgenommen werden?